

# PETER + PAUL

Pliberški farni list  
Bleiburger Kirchenblatt

Jahrgang - letnik 27

bleiburg@kath-pfarre-kaernten.at

Nr. - šte.: 4 / 2020



## Dragi birmanci in drage birmanke!

Zelo dobro se še spominjam naše prve skupne ure, kjer sem vam povedal, da se s **pripravo na birmo** dejansko pripravljamo na **skupno pot**. Pot, ki nas bo vodila proti vrhu. Neglede na njegovo višino, sem danes vesel in ponosen, da ste tukaj. Da ste prispeli na ta vrh. Nisem vam obljubljal lahke poti. Obljubil pa sem vam, da če boste vztrajali boste na koncu ponosni na prehojeno pot.

Odkrito priznam, da sem upal, da boste prišli vsi do vrha. Mnogi načrti so na tej poti ostali neuresničeni. Omejitve ob korona ukrepih so nas prikrajšali mnogih srečanj. Prav tako je odpadlo **srečanje Spirit-Night na Krki**. Vendar smo spoznali kar nekaj dogajanja v naši župniji. Tako smo še posebej veseli, da ste vsi zakrament birmo prejeli v domači mestni farni cerkvi. Upam, da vas bo tudi zadnja skupna igra, ki smo se jo igrali, spominjala, da ostanete povezani s skupnostjo – župnijo. Vi ste novo upanje župnije. Danes ni dosežen – ne vaš zadnji in tudi ne vaš najvišji – vrh. Vendar pa boste v moči Svetega Duha in z njegovimi darovi dosegali še mnoge druge vrhove.

Pojdite v svet kot veseli in ponosni kristjani.

## Liebe Firmlinge!

Ich kann mich noch sehr gut an das erste Zusammentreffen erinnern. Ich habe euch

damals gesagt, dass die **Firmvorbereitung** ein **gemeinsamer Weg** ist, der uns zum Gipfel führt. Egal, wie hoch dieser ist, bin ich heute froh und stolz, dass ihr hier seid. Der Weg war nicht immer leicht, aber ich habe euch versprochen, dass ihr am Ende stolz sein werdet, wenn ihr durchhaltet und den Weg bis zum Ende geht. Ich habe wirklich gehofft, dass ihr alle das Ziel erreicht.

Viele Pläne konnten wir nicht verwirklichen. Die **Corona-Epidemie** hat vieles verhindert, viele Treffen sind ausgefallen, auch das Treffen Spirit-Night in Gurk, aber trotzdem ging das Leben in der Pfarre weiter, trotz Einschränkungen. Die Corona-Krise führte auch dazu, dass ihr die Firmung in der Heimatpfarre empfangen könnt. Ich hoffe, dass euch dies dazu motiviert, mit der Gemeinschaft der Pfarre auch weiter verbunden zu bleiben. Ihr seid die Hoffnungsträger der Pfarre.

*Mag. Sašo Popijal*

**Amts- und Gesprächsstunden des Pfarrers jeden Dienstag von 8 bis 10 Uhr. Uradne in pogovorne ure z župnikom vsak torek od 8. - 10. ure. Homepage/ spletna stran:**  
[www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/news/C2916](http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/news/C2916)



## Ein Schock, aber keine Apokalypse!

kommt jetzt die globale Pandemie – das COVID 19, die die Weltwirtschaft beeinflusst, den Verkehr lahmlegt und unzählige Tote auf der ganzen Welt zur Folge hat.

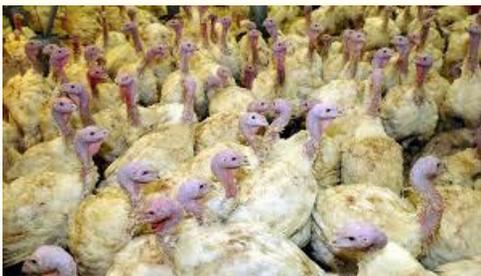
Das Ende der Welt ist nahe, wenn man den bizarren Prophezeihungen über das Coronavirus und andere Katastrophen verschiedenster Art glauben will. Einige Unheilprediger und Verschwörungstheoretiker haben die sozialen Medien vor dem feurigen Untergang der Welt überflutet.

Dabei sind wir in Österreich noch in der glücklichen Lage, durch die gesetzten Maßnahmen und die gute medizinische Versorgung die Situation halbwegs im Griff zu haben. Wir hören und sehen täglich Nachrichten von Überschwemmungen, Dürren, Erdbeben, Tornados, großen Umweltverschmutzungen. Es gibt einen Klimawandel und eine globale Erwärmung, die Gletscher schmelzen dahin und der Meeresspiegel steigt.



Laut Kommentator **Michael Snyder** ist das COVID 19 eine der zehn Plagen, die derzeit die Erde heimsuchen. Diese heutigen modernen Plagen sind: Heuschreckenschwärme, extreme Wettermuster, beispiellose Überschwemmungen, schwere Erdbeben, ungewöhnliche Vulkanausbrüche, das COVID 19, die Afrikanische Schweinepest, die H1N1-Schweinegrippe, die H5N1-Vogelgrippe und die H5N8-Vogelgrippe. Einige sagen, dass der Weltuntergang nahe ist.

Europa erlebte in den letzten Jahren ungewöhnlich heiße Sommer, in Australien wüteten Waldbrände, die Tausende von Hektar Land verwüsteten und die Tierwelt fast ausrotteten. Riesige Heuschreckenschwärme verwüsten ganze Regionen am Horn Afrikas, extreme und ungewöhnliche Stürme verwirren die Meteorologen. Erdbeben und vulkanische Aktivitäten nehmen zu und sehr gefährliche Krankheiten breiten sich weltweit aus. Überall herrscht Überfüllung, besonders in den Ballungszentren.



Solche Ansagen gab es schon immer, besonders von Sekten. Ich weiß nicht, wie richtig sie sind, aber ich bin sicher beunruhigt über die zunehmenden Naturkatastrophen, die um uns herum auftreten und uns sehr beunruhigen. Wenn die Dinge so weitergehen und wir daraus nichts lernen, stehen wir vor einer universellen Katastrophe. Inmitten vieler Naturkatastrophen

Dann kommt noch COVID 19 dazu. Die Welt steht plötzlich still. Aufgrund der verordneten Ausgangssperren, der Stilllegung des Flugverkehrs und der geringen wirtschaftlichen Aktivitäten wird nun berichtet, dass die Himalaya-Landschaft sicht-

bar wird, der Himmel, den in vielen Industriezentren der Welt der Smog verhüllte, wieder blau ist. Das Leben im Meer atmet wieder neu, die Flüsse werden wieder klarer, die Luft sauberer, fast keine Kondensstreifen mehr am Himmel, die Umweltverschmutzung nimmt ab, der Sternenhimmel am Abend ist wieder sichtbar, die Lagune in Venedig ist wieder rein, weil keine großen Kreuzfahrtschiffe im Mittelmeer unterwegs sind, die viel Schmutz und Abfälle produzieren.



Die Mutter Erde atmet bedingt durch die Corona-Krise auf. Denken wir, dass der Planet Erde sein eigenes Schicksal durch Korrekturmaßnahmen reguliert und kontrolliert, oder gibt es eine höhere Macht, die die Erde liebt und die Welt retten will? Wer kontrolliert das Schicksal der Welt? Gott, der Mensch oder der Planet Erde?

Einige sagen, dass jede Ungerechtigkeit, die der Mutter Erde durch Ausbeutung angetan wurde, von ihr unwiderruflich bestraft wird. Sie behaupten, dass die Katastrophen, die unseren Planeten treffen, kein Zufall sind, sondern bloß Maßnahmen, die die Mutter Erde in der Selbstverteidigung ergreift, um die Anomalien in ihrer Existenz zu korrigieren.

**Stehen wir dann kurz vor einer Apokalypse?**



# Ein Schock, aber keine Apokalypse!



Im letzten Buch der Hl. Schrift, der **geheimen Offenbarung des Johannes**, welches auch **Apokalypse** genannt wird, und auch in den Evangelien werden eine Reihe von Ereignissen beschrieben, die sich angeblich vor dem Ende der Welt, vor dem zweiten Kommen Jesu Christi ereignen werden. Die Hl. Schrift sagt aber auch, dass niemand über das Ende Bescheid weiß (Vgl. Mt. 24, 26).

Auch in der Vergangenheit haben neben Erdbeben und anderen Naturkatastrophen auch Virusepidemien die Menschheit heimgesucht, denken wir an die **Spanische Grippe**, die vor 100 Jahren allein in Europa über **30 Millionen Todesopfer** forderte, um ein Vielfaches mehr als **COVID 19**. Und die Welt



steht Gott sei Dank immer noch. Obwohl es sich hier um einen globalen Notfall handelt, werden wir hoffentlich, wenn wir vorsichtig sind und uns an die Regeln halten, auch diese Epidemie überleben. Jede Seuche ist ein großer Stresstest für die Menschheit und für die Gesellschaft. Die Corona-Krise steht für eine große Verunsicherung in unserer Gesellschaft. Man sagt zurecht, wenn diese Krise vorbei ist, dann wird es wichtig sein, wie wir uns verhalten und ob wir daraus etwas gelernt haben. Ob wir neues Wissen haben und uns danach richten, oder ob wir

in alte Verhaltensmuster zurückfallen.

Die Globalisierung wird zurückfahren müssen, um mehr Wert auf heimische Produkte zu legen. Muss wirklich alles in China, Indien oder irgendwo in der Welt billig und durch Ausbeutung der Arbeitskräfte produziert werden? Die Mobilität wird sich ebenso ändern müssen, ebenso der



übertriebene internationale Tourismus. Müssen wir unbedingt nach Thailand, auf die Seychellen, Malediven, Mauritius, Gran Canaria, Kap Verde oder nach Bali fliegen, um dort für einige Stunden unser Glück zu erfahren?

Ich hoffe, dass sich durch die Krise die Welt zum Besseren verändern kann und wir den **Schock von Corona** überleben und vernünftiger werden. Es gibt überall Silberstreifen am Horizont. Ich hoffe, dass die mächtigen Weltwirtschaften in eine kontrollierte Weltordnung mit Vernunft übergehen, dass lebensrettende Medikamente und Entdeckungen mehr gefördert werden als die Waffen- und Rüstungsindustrie, ebenso kontrollierte wirtschaftliche Aktivitäten, nachhaltiges Wachstum, Solidarität unter den Staaten und Völkern und Nachbarschaftshilfe in der EU statt Egoismus, Hilfsbereitschaft, Zusammenhalt und fairer Handel.

Wir alle sitzen im selben Boot, denn das Virus kennt keine nationalen



Grenzen. Ich hoffe aber auch, dass Menschen wieder Kraft und Stärke finden in ihren Familien, dass sie sich vermehrt Gott zuwenden, die Bedeutung des Glaubens und der traditionellen Familienwerte erkennen, mehr beten und sich dessen eingedenk werden, dass unser Leben letztlich **in der Hand Gottes** liegt.

Diese Krise erinnert uns daran, dass wir trotz der modernen Medien und genauer Berechnungen, Kontrollen und Statistiken nicht alles in der Hand haben. Gott sei Dank für die Erkenntnis, dass wir für alles dankbar sein sollten: für Lebensmittel, das Leben, die gute medizinische Infrastruktur, die Gesundheit.

Gott sei Dank, dass uns diese Krise daran erinnert, dass unser Leben zerbrechlich und vergänglich ist und wir das Wunder des Lebens und die Zuwendung, die Gott uns in Jesus geschenkt, mehr schätzen. Ich glaube nicht, dass Gott das COVID 19 verursacht hat, sondern der Mensch. Dennoch sehe ich Gottes Werk überall. Er hat die Kontrolle über die Situation. Gott straft mit Sicherheit nicht die Welt, wie viele Unheilpropheten meinen.



Gott ist die Liebe. Er ist nicht ein strafender Gott. Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn dahingab, damit jeder, der zu ihm gehört, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, um diese zu verurteilen und zu bestrafen, sondern damit die Welt durch ihn neu wird und die Menschen in seinem Geist als Brüder und Schwestern leben und sich die Güter der Welt gerecht und geschwisterlich teilen.

**Gedanken zur Corona Krise von Dechant Lawrence Pinto aus Althofen - ein indischer Priester in Kärnten, der in seiner Jugend Mutter Teresa erlebt hat.**

Od lanske jeseni do letošnjega junija se je pripravljalo **23 kandidatov** na sveto birmo. Poleg ostalih tem, ki jih obravnavamo vsako leto, smo letos večji poudarek dali na spoznavanju župnije in njihovih skupin.

Pot priprave je bila zelo zanimiva. Nihče pa ob začetku ni pomislil, da nas bo zadela epidemija, in bomo morali postni in velikonočni čas preživeti vsak zase in bo vse potekalo le na daljavo. Tako v tem času ni bilo srečanj. Vseeno pa smo se kmalu lahko ponovno srečali in s pripravo nadaljevali. Zaključili pa smo jo s posebno »**birmansko maturo**« in sveto spovedjo.

Večina se je odločila, da bo prejela zakrament svete birme letos v domači fari. Po dovoljenju **g. škofa dr. Jožefa Marketza** je smel zakrament podeliti **domači župnik in dekan Ivan Olip**. Birmanci so pristopili k zakramentu v dveh skupinah, in sicer eni v soboto, 13. junija in drugi v soboto, 20. junija. Obe slovesnosti sta bili zelo lepi in doživeti. Hvala tudi pevskima zboroma, ki sta mašo glasbeno obogatila. Vsi pa smo lahko hvaležni, da imamo sedaj v naši fari še nekaj odraslih kristjanov, ki bodo pričevali in gradili Božje kraljestvo med nami.



Peter & Paul Seite/stran 4

## Heilige Firmung/Sveta Birma



**23 Firmlinge** haben sich im Herbst 2019 für die Firmvorbereitung angemeldet. Neben den anderen Themen und der Glaubensvertiefung war heuer unser **Augenmerk auf die Pfarre** gerichtet, um diese und ihre Aktivitäten besser kennen zu lernen.

Zu Beginn der Vorbereitung dachte wohl niemand, was auf uns zukommt und dass uns die **Corona-Epidemie** voll treffen würde. Die Karwoche und die Osterfeiertage mussten wir in **Quarantäne** verbringen und das höchste Fest des Jahres zu Hause in der Familie oder über die Medien feiern. Auch die

Treffen fielen aus. **Mitte Mai** konnten die Treffen in den Gruppen wieder fortgesetzt und mit der Firmprüfung und der Beichte abgeschlossen werden.



Da **alle diözesanen Firmtermine abgesagt** wurden, feierten wir in zwei Gruppen eine **Pfarrfirmung**, wobei unser **Dechant** mit Vollmacht von **Bischof Dr. Josef Marketz** das Sakrament der Firmung spendete.

Beide Firmfeierlichkeiten am 13. bzw. 20. Juni waren sehr schön, familiär und feierlich und wurden von den **beiden Kirchenchören** musikalisch und gesanglich umrahmt.

Dankbar für dieses schöne Fest freuen wir uns, wieder neue, begeisterte junge Christen in unserer Pfarre zu haben, die als **Gefirmte** für Christus Zeugnis ablegen werden.

*mag. Sašo Popijal*

# Heilige Firmung/Sveta Birma



**Lukas Writz se je v imenu vseh birmancev zahvalil birmovalcu:**

***Spoštovani gospod župnik in dekan Ivan Olip!***

Danes ste se v naša srca zapisali tudi kot naš birmovalec. Po naročilu škofa ste nas smeli, zaradi izrednih razmer, birmati. To nam pomeni zelo veliko.

V pripravi na birmo nas je bilo v Pliberku 23 kandidatov. Ena skupina je sveto birmo že prejela prejšnji teden. V pripravi na birmo smo slišali in doživeli veliko. Spoznavali smo našo pliberško faro, njene skupine, obiskovali svete maše, govorili o naših odnosih in o tem, kako hoditi za Jezusom.



Večina nas je sveti krst prejela prav v tej cerkvi. Prav tako tudi prvo sveto obhajilo. Danes pa še potrditev in dar **Svetega Duha**. Tako smo postali odrasli kristjani. Zdaj želimo tudi



sami delati za rast Božjega kraljestva. Kakor je Marija vodila apostole k Jezusu, tako verjamemo, da nas bodo k Jezusu vodili zgledi svetih in dobrih ljudi. Tu mislimo predvsem na naše starše, naše botre ter tudi na vas, ki ste danes z nami. Vsem, ki ste bili na tej poti z nami, bi radi rekli hvala.

Želimo si, da bi tudi mi postali cvetlice naše fare in našega kraja, zato vam v znamenje naše hvaležnosti izročamo nekaj cvetic. Hvala vam, gospod Ivan Olip.

Lukas Writz

Liebe Firmlinge!

Ich hatte die Möglichkeit, mit den Mitgliedern der Legio diese vorzustellen. Weiters durfte ich ein weiteres Mal aktiv an der Firmvorbereitung teilhaben, als ich den Firmlingen das Sakrament der Buße (die hl. Beichte) erklärte.



Für viele Katholiken ist die Beichte eine lästige und unangenehme Angelegenheit, die sie, wenn überhaupt einmal pro Jahr hinter sich bringen. Zu meiner Schande muss ich gestehen, dass auch ich über viele Jahre nicht gebeichtet habe.



Die Firmlinge werden hoffentlich früher als ich erkennen, dass die **Beichte ein großes Geschenk** ist. Die Beichte reinigt uns, sie heilt und



stärkt uns. Jeder von uns muss sich immer wieder ins Bewusstsein rufen, dass nicht nur der Körper krank sein kann, sondern auch die Seele.

Wenn wir physische Leiden haben gehen wir zum Arzt. Warum ist es für uns nicht ebenso selbstverständlich, unser seelisches Leid zu Jesus zu tragen? Jede Sünde macht die Seele krank und sie trennt uns von Gott. Wir müssen dankbar dafür sein, dass uns Gott im Sakrament der Beichte, die Versöhnung mit Ihm schenkt.

Sandra Endlweber



**Krst odraslih in birma treh azilantov po enoletni intenzivni pripravi dne 24. maja. Erwachsenentaufe und Firmung von drei Asylwerbern nach einjährigem Katechumenat am 24. Mai 2020 in der Stadtpfarrkirche durch Dechant Ivan Olip.**



## Fronleichnam - Telovo



Gläubige zur Hl. Messe, die **Dechant Ivan Olip** in Assistenz von **Diakon Sašo Popijal** zelebrierte.

Die Corona Krise hat in den vergangenen Monaten nicht nur das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben lahmgelegt, sondern auch das kirchliche Leben sehr beeinträchtigt. So konnten große kirchliche Feste wie der Palmsonntag, die Karwoche und Ostern nur im kleinen Kreis gefeiert werden. Die Erstkommunion, die für den 17. Mai geplant war, wurde in den Herbst verschoben. Alle diözesanen Firmungstermine wurden abgesagt.



Seit Mitte Mai gab es die ersten Lockerungen und es kamen immer mehr Menschen zu den Gottesdiensten. Es war direkt eine Sehnsucht nach der eucharistischen Gemeinschaft, die wir bei jeder Messe erleben, spürbar. Zu Pfingsten war die Kirche schon fast wieder voll. So kamen auch **zu Fronleichnam**, dem Fest der Gegenwart des Herrn im Sakrament des Altares, sehr viele

Die noch geltenden CORONA-Bestimmungen machten eine große Fronleichnamsprozession mit den Fahnenträgern, der Loibacher Trachtenkapelle, der Feuerwehr, dem gemeinsamen Kirchenchor, den Abordnungen der Vereine und den Himmelträgern nicht möglich. So entschlossen wir uns nach dem feierlichen zweisprachigen Gottesdienst für eine schlichte Prozession durch die Stadt, wie beim Kirchtag, aber ohne Himmel, Fahnenträger u. Musikkapelle, mit einer kleinen Abordnung des Kirchenchores und der Feuerwehr, wie es den geltenden Vorgaben entspricht. Bei den 4 Stationen mit den Evangelien erbatene wir uns den Segen Gottes für Stadt und Land, für die Erntefelder, beteten für Gesundheit an Leib und Seele und, dass wir vor Unwettern, Naturkatastrophen und vor dem Corona-Virus bewahrt bleiben.



Cele tri mesece epidemija zaradi koronavirusa ni hromila samo družbenega in gospodarskega življenja, tako, da se je skoraj vse ustavilo, ampak je močno prizadela tudi versko, farno in cerkveno življenje.



Velike praznike kot cvetno nedeljo, veliki teden in veliko noč in druge smo mogli obhajati le z maloštevilno udeležbo vernikov. Tudi prvo obhajilo smo morali preložiti na jesen.

Odkar so sredi maja začele veljati olajšave glede zbiranja, so verniki v hvaležnosti ponovno v vedno večjem številu prihajali k sv. mašam, ki so jo pogrešali. Tudi za **praznik Rešnjega Telesa** se je zbralo veliko ljudi pri maši, ki jo je ob asistenci **diakona Saša Popijala** obhajal **dekan Ivan Olip**. Ker zaradi še obstoječih določil glede koronavirusa nismo mogli izvesti tradicionalne dolge procesije, smo se odločili za krajšo procesijo skozi mesto brez neba, zastav in godbe ter z manjšo zasedbo cerkvenega zbora in gasilcev. Pri štirih postajah z evangeliji smo si izprosili božjega blagoslova za vse prebivalce, za žitna polja in dobro letino, pa tudi za zdravje na duši in telesu in da bi bili obvarovani pred neurji, koronavirusom in naravnimi katastrofami.

*Mag. Sašo Popijal*



### Maiandacht in Bleiburg/Šmarnice v Pliberku

Trotz CORONA-Krise, die wochenlang das pfarrliche Leben in Atem hielt, haben wir uns entschlossen, neben den regelmäßigen Gottesdiensten, die zunächst nur von wenigen Gläubigen besucht werden konnten, auch die Maiandacht abzuhalten. Nachdem in den vergangenen Jahren diese **Dr. Otmar Kronberger** gestaltete, waren es diesmal die Frauen der **Kath. Frauenbewegung**, allen voran **Sonja Goltnik, Pepi Visotschnig und Hertha Dobnig**, welche die Maiandachten gestalteten. Wegen der besonderen Umstände war kein Massenbesuch zu erwarten, aber immerhin kamen jeden Abend 10 bis 15 Personen in die

Stadtpfarrkirche, um betend, meditierend und singend die Gottesmutter zu ehren. Herzlichen Dank allen treuen Seelen. Kljub izrednim razmeram v letošnjem letu, ki so prizadele tudi farno skupnost, smo v mesecu maju vsak večer obhajali šmarnice v farni cerkvi. Hvala vsem za zvestobo.

*Mag. Ivan Olip*

## Blagoslovitev Gosjakovega križa - Segnung des Gosjak-Kreuzes



Jedes Jahr um das **Fest des Hl. Vitus** (15. Juni) findet in St. Margarethen der **Weißensteiner Kirchtag** statt. Die Gläubigen versammeln sich zunächst beim **Gosjak-Kreuz** und ziehen in Prozession nach St. Margarethen, wo dann der Gottesdienst stattfindet.

Heuer war es umgekehrt. Die **Familie Petratsch** hat ein neues Holzkreuz errichten lassen, das von **Franz Jammer aus St. Michael** gestaltet wurde. Das alte Kreuz, welches zuletzt im Jahre 1974 restauriert wurde, war schon in einem sehr schlechten Zustand. Im Rahmen einer Feldmesse, an der über 100 Gläubige teilnahmen, segnete **Dechant Ivan Olip** das neu errichtete Kreuz, am dem der alte, restaurierte Korpus angebracht wurde.

Es war ein schönes Gemeinschaftserlebnis aller St. Margaretener und

Weißensteiner, aber auch vieler Besucher aus anderen Ortschaften. Filialen und der Verwandtschaft. Nach der feierlichen Segnung lud die **Familie Petratsch** alle Anwesenden zu einer Agape ein. Unser Dank gilt der Familie vlg. Gosjak für die Erhaltung eines wertvollen Kulturgutes und religiösen Zeichens sowie für die Gastfreundlichkeit und Bewirtung.

Vsako leto je sredi junija okoli praznika sv. Vida (15. junij) v Šmarjeti takoimenovano »Belško žegnanje«. Letos je bil poseben razlog, da smo šli v procesiji s križem od cerkve, do Gosjakovega križa in tam obhajali sveto mašo. Gosjakova družina se je odločila, da obnovi križ, ki je bil zadnjič obnovljen leta 1974, in ga je že precej načel zob časa. Mizar **Franz Jammer iz Šmihela** je naredil



čudovit križ iz lesa in na njem pritrdil obnovljeno razpelo, ki je krasilo že stari križ. Nad 100 vernikov iz vseh krajev, posebno pa iz Šmarjete in Belšaka, se je zbralo ob križu k sveti maši, ki jo je daroval **dekan Ivan Olip** in med bogoslužjem blagoslovil tudi novi križ. Doživeli smo lepo vaško skupnost »gorjancev«, in mnogih drugih, ki so se udeležili slovesnosti. Najlepša hvala Gosjakovi družini za ohranitev kulturne dediščine, gostoljubnost in pogostitev. *Mag. Ivan Olip*



## Besonderes Ereignis in Bleiburg/ Poseben dogodek v Pliberku



Schon seit dem großen Flüchtlingsstrom in Jahre 2015 gibt es in Bleiburg-Ebersdorf bei der **Familie Steffitz** ein **Asylantenquartier**. Bereits im Jahre 2016 hatten wir den ersten Glaubenskurs für Interessierte. Einige wurden damals in der Evangelischen Kirche getauft, eine Erwachsenentaufe mit Firm spendung erfolgte in unserer Pfarre.

Im Frühjahr 2019 meldeten sich 3 Asylanten mit der Bitte, den Katholischen Glauben kennenzulernen.

Seit Juni des Vorjahres besuchten Sie wöchentlich den Glaubenskurs im Pfarrhof, den Dechant Ivan Olip leitete. Zudem waren sie regelmäßige Besucher der Sonntagsgottesdienste. Seit Weihnachten wurden die Taufwerber Azadbakht Moslem **CHRISTIAN**, Ghasem Behzad **MATTHÄUS** und Jangeer Renas **DAVID**, die sich ihre christlichen Taufnamen selbst aussuchten, im Katechumenat intensiv auf die Taufe vorbereitet. Diese sollte ursprünglich um Ostern stattfinden. Wegen der Corona-Maßnahmen konnte die Eingliederung erst am Sonntag, dem 24. Mai erfolgen. Als Taufpaten fungierten bekannte und befreundete Personen der Taufwerber: **Dir. Joško Hudl, Franz Logar und Ing. Fritz Flödl**. Mit Erlaubnis des Bischöflichen Ordinariates und der Delegation durch **Bischof Dr. Josef Marketz** spendete Dechant

**Ivan Olip** den 3 Katechumenen in einer herzlichen und persönlichen Feier im kleinen Bekanntenkreis zunächst das Sakrament der **Taufe** und anschließend noch das Sakrament der **Firmung**.

Lani vigredi so se javili trije kandidati, ki so se zanimali za krščanstvo in so želeli prejeti **sveti krst**. Celo leto so v rednih tedenskih srečanjih z **dekanom Ivanom Olipom** spoznavali krščanstvo, sveto pismo, verski nauk in molitve. Od adventa dalje so se Azadbakht Moslem **KRISTIJAN**, Ghasem Behzad **MATEJ** und Jangeer Renas **DAVID** zavestno pripravljali na krst in sveto birmo. Prijetno slavje v ožjem krogu se je nadaljevalo s skupnim kosilom, na katero je vse udeležence vabil **Joško Hudl**.

*Mag. Ivan Olip*

## Kirchtag in Heiligengrab - Žegnanje na Humcu



Der Heiligengraber Kirchtag ist sehr gern verregnet. Schon seit drei Jahren konnten wir wegen Schlechtwetters keine Prozession durchführen. Auch heuer war die Wetterprognose nicht besonders günstig. Nach einer verregneten Woche war der Himmel mit tiefen Wolken verhangen und noch am Morgen regnete es.



Gerade rechtzeitig zum Gottesdienst klarte es auf und viele Menschen kamen zur Kirche am Hügel zur Kirchtagsmesse, die **Dechant Ivan Olip** in Konzelebration mit **Vikar Andrej Lampret** feierte. Für die gesangliche Umrahmung sorgte der Kirchenchor unter der Leitung von **Špela Mastek-Mori**. Wegen der Corona-Maßnahmen gab es eine kleinere Prozessionsvariante ohne Fahnen um die Kirche mit vier Altären, die auch von Gläubigen, die nicht gut bei Fuß sind, leicht bewältigt werden konnte.



Nach den Evangelien, den eucharistischen Gesängen und den Fürbitten erteilte der Dechant den Segen. Wir beteten besonders um die Erntefelder, eine gute Witterung, für Gesundheit des Leibes und der Seele

und um Bewahrung vor dem Corona-Virus. Der besondere Dank gebührt allen, die für die Reinigung und den Schmuck des Gotteshauses und das Mähen rund um die Kirche sorgen, besonders dem Mesner und Kirchenkämmerer **Joško Nachbar**.

Humško žegnanje je po navadi deževno in mokro. Tako že zadnja tri leta nismo mogli prangati. Tudi letos je kazalo slabo. Po deževnem tednu je še v nedeljo zjutraj rahlo deževalo. Ravno do sv. maše so se dvignili oblaki in v lepo okrašeni cerkvi na Humcu je **dekan Ivan Olip** ob asistenci **vikarja Andreja Lampreta** obhajal sv. mašo s številnimi verniki. Pevsko pa je slovesno bogoslužje obogatil cerkveni zbor pod vodstvom **Špela Mastek-Mori**.

Zaradi omejitev glede korona epidemije smo se odločili za krajšo procesijo okoli cerkve s štirimi oltarji in brez zastav. Tako so lahko sodelovali tudi tisti, ki težje hodijo. Po evangelijih, evharističnih pesmih, odpevih in priprošnjah je sledil blagoslov z Najsvetejšim. Molili smo predvsem za dobro letino, za žitna



polja, blagoslov pri delu, zdravje na duši in telesu in da bi bili obvarovani korona-virusa.

Župnik se je zahvalil vsem, ki skrbijo za lepoto, čiščenje in krašenje božje hiše na Humcu in okoli nje, posebno čehmoštru **Jošku Nachbaru**.

*DI Peter Krjštof*



## TERMINE-TERMINI 05.07. - 18.10. 2020

**05.07.2020:**

Kirchtag in St. Georgen - Žegnanje v Št. Jurju

**05.07.2020:**

**Firmung in Rinkenberg/ Birma v Vogrčah**

**07.07.2020:**

Anbetungstag in Aich - Češčenje v Dobu

**10.-11.07.2020:**

Nächtliche Anbetung in Loibach - Nočno češčenje v Libučah

**12.07.2020:**

Kirchtag in St. Margareten - Žegnanje v Šmarjeti

**12.07.2020:**

**Srečanje pri Štiabarju 11h maša**

**26.07.2020:**

Kirchtag in Aich/Dob und Christophorussonntag - Žegnanje v Dobu in Krištofova nedelja

**26.07.2020:**

Kirchtag auf der Petzen und Christophorussonntag - Žegnanje na Peci in Krištofova nedelja

**09.08.2020:**

Kirchtag in Unterloibach - Žegnanje v Sp. Libučah

**10.08.2020:**

Wallfahrt in Luzia - Shod pri Luciji

**15.08.2020:**

Kirchtag in Einersdorf - Žegnanje v Nonči vasi

**23.08.2020:**

Kirchtag in Oberloibach - Žegnanje v Zg. Libučah

**04.-07.09.2020:**

Bleiburger Wiesenmarkt - Pliberški jormak ???

**19.09.2020:**

Wanderung am Hemma-Pilgerweg - Romanje po Hemini poti

**27.09.2020:**

**Pfarrfest - Farni praznik**

**04.10.2020:**

Michaelsonntag in Hl. Grab - Michaelova nedelja na Humcu

**11.10.2020:**

**AVISO: Erstkommunion - Prvo obhajilo**

**18.10.2020:**

Missionssonntag - Misijonska nedelja

Inh. und Herausgeber: Pfarramt Bleiburg  
Župnijski urad Pliberk. **Dekan Mag. Ivan Olip.**  
Redaktionsanschrift: 9150 Bleiburg / Pliberk,  
Kumeschgasse 16. Druck: Mohorjeva/Hermagoras  
Layout: **Rosina Katz - Logar**